

Der mehrjährige EU-Finanzrahmen (MFR) 2028+ und das Europäische Semester 2025

Europanetzwerk Städtebund

26. Juni 2025

Thomas Prorok & Alexandra Schantl

Der neue MFR 2028+ (Stand Februar 2025)

- Ziel: strategischer, flexibler, leistungsorientierter EU-Haushalt
- Fokus: Wettbewerbsfähigkeit, Sicherheit, Klimaschutz, Migration



Straßburg, den 11.2.20
COM(2025) 46 final

**MITTEILUNG DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PAR
EUROPÄISCHEN RAT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTS
SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGI**

Der Weg zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen

Was ändert sich?



Flexibilisierung: weniger festgelegte Mittel → mehr Sonderinstrumente, um auf Krisen besser reagieren zu können



Dynamische Anpassung: regelmäßige Mid-Term-Anpassungen



Leistungsorientierung: Mittelvergabe nach konkreten Ergebnissen (vgl. Aufbau- und Resilienzfazilität)

Auswirkungen auf Österreichs Städte & Gemeinden

- Kürzere Planungssicherheit und geringere Mittelbindung
 - Für Gemeinden, die langfristige Investitions- und Finanzierungspläne brauchen, entsteht dadurch Unsicherheit, da klassische Strukturförderungen weniger verlässlich planbar werden
 - Erhöhtes Risiko bei kommunalen Großprojekten
- Leistungsorientierung anstelle pauschaler Mittelvergabe
 - Fördermittel stärker an Erfolgskennzahlen gebunden
 - Mehr Bürokratie durch Leistungslogik
 - Mehr Ressourcen für Monitoring

Auswirkungen auf Österreichs Städte & Gemeinden

- Tendenz zu Mittelkürzungen
 - Fokus auf Regionen mit größerem Aufholbedarf → „stärker entwickelte Regionen“ dürften im Vergleich zu strukturschwachen Regionen in Osteuropa zusätzlich an Fördervolumen verlieren
 - Besonders betroffen wären Förderprogramme zur sozialen Kohäsion und lokaler Infrastruktur
- Zunehmender Zentralismus
 - Die Europäische Kommission beansprucht mehr Entscheidungsspielraum über die Mittelvergabe

Europäisches Semester 2025 - Empfehlungen

- Verstärkung der Gesamtausgaben für
Verteidigung und Bereitschaft
- Sicherstellung der Einhaltung des
Ausgabenpfads
- Durchführung von Strukturreformen,
insbesondere in den Bereichen
Gesundheitswesen, Langzeitpflege und
Renten.



Brussels, 4.6.2025
COM(2025) 220 final

Recommendation for a
COUNCIL RECOMMENDATION
on the economic, social, employment, structural and budgetary policies of Austria
{SWD(2025) 220 final}

Europäisches Semester 2025 - Empfehlungen

- Wirksame Umsetzung des Wiederaufbauplans (einschließlich REPowerEU) und Beschleunigung der Strukturfondsprogramme sowie Nutzung von InvestEU und STEP zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Wirtschaftswachstum, Digitalisierung fördern und Bürokratie abbauen
- Energiekosten senken und grüne Wende beschleunigen
- Förderung von Vollzeitarbeit, v.a. bei Frauen und Ausbau der Kinderbetreuung
- Integration älterer und benachteiligter Gruppen in den Arbeitsmarkt und Zukunftskompetenzen stärken

Europäisches Semester 2025 & MFR

- Komplexes Finanzierungsgefüge (Stichwort **Finanzausgleich**) führt zu ineffizientem Mitteleinsatz und Erschwernissen bei zielgerichteter Umsetzung von EU-finanzierten Projekten
- Besonders im Kontext des „grünen Übergangs“ und des demografischen Wandels sind strukturierte **Investitionen** notwendig, die sich oft nur über EU-Fonds / Gelder realisieren lassen

Chancen trotz Risiken

- Gezielte Nutzung von EU-Fonds / Geldern (z. B. für Digitalisierung, Bildung, Infrastruktur, Klimaschutz, Energiearmut, Mobilitätsarmut etc.)
- Die Europäische Kommission betont das Prinzip der Multi-Level-Governance, was Gemeinden in die Mitgestaltung von EU-Förderpolitiken einbindet (Stärkung des ortsbezogenen Ansatzes).

Fazit & Ausblick

- Gemeinden im Spannungsfeld von Flexibilität vs. Planungssicherheit
- Anforderungen steigen: mehr Strategie, Monitoring & Koordination
- Aufbau kommunaler Kapazitäten sowie partnerschaftliche Umsetzungsmodelle erforderlich



Fragen

